

Liebe Kinder, liebe Eltern, wenn ich durch unsere Straße gehe, entdecke ich in vielen Fenstern Bilder. Die Nachbarskinder, die im Moment nicht mehr auf dem Spielplatz sind oder vor dem Haus auf der Straße miteinander spielen, haben bunte Regenbogenbilder gemalt und diese sichtbar für vorübergehende Menschen in ihren Hausfenstern aufgehängt. Ich freue mich immer beim Anblick der kleinen Kunstwerke und muss dabei sofort an die Geschichte von Noah denken.

Kennt Ihr sie eigentlich? Seine Geschichte fängt ganz traurig an. Aber dann ...

Noah – wie Gott Menschen und Tiere in der Arche bewahrte

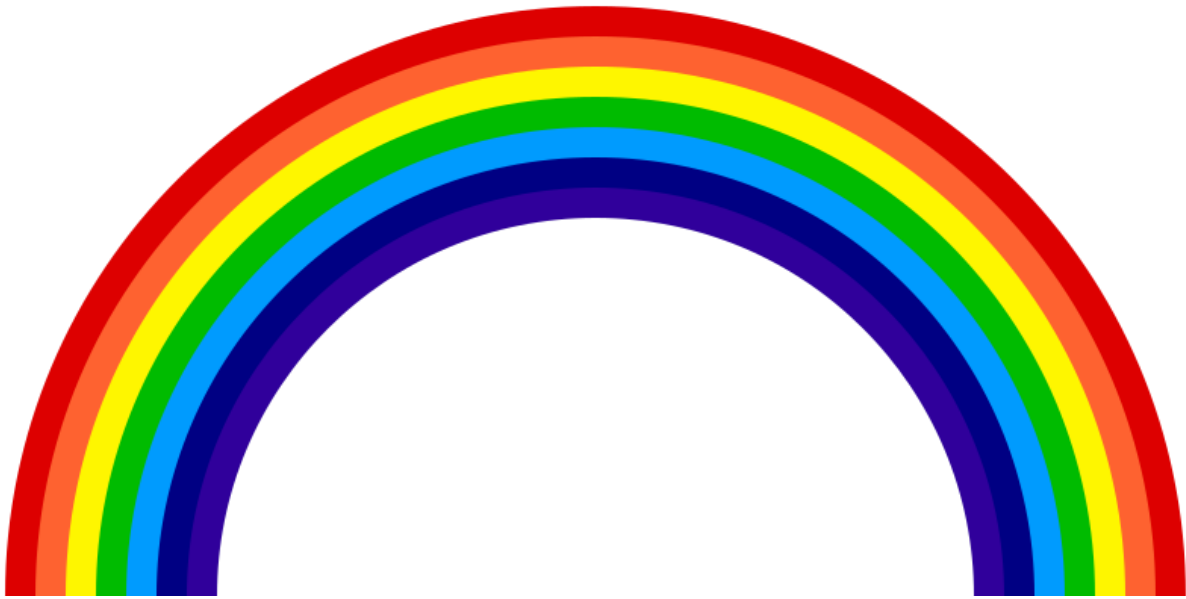
Dies ist die Geschichte von Noah und seiner Familie. Eines Tages sprach Gott zu Noah: „Sieh, was die Menschen machen! Sie tun, was ihnen gefällt, und hören nicht mehr auf mich. Sie zerstören die Erde und alles, was darauf wächst. Darum wird bald eine große Flut kommen. Und alles, was auf der Erde lebt, wird im Wasser ertrinken. Du aber, Noah, höre auf mich: Bau dir ein Schiff! Denn du sollst nicht sterben. Dich will ich retten, dich und deine ganze Familie. Aber auch die Tiere will ich am Leben erhalten. Darum nimm von allen Tieren je ein paar in das Schiff, große und kleine, wilde und zahme, flinke und lahme. Nimm alle mit dir ins Schiff.“



Da hörte Noah auf Gott. Und er baute die Arche, ein riesiges Schiff, so hoch und so lang wie ein Haus. Dann ging er mit seiner Familie in die Arche hinein. Und schon kamen die Tiere von allen Seiten herbei: große und kleine, wilde und zahme, flinke und lahme, Tiger und Tauben, Rinder und Raupen, Löwen und Läuse, Füchse und Fledermäuse, Giraffen und Affen. Alle ließ Noah in die Arche hinein.

Bald darauf verschwand die Sonne hinter den Wolken. Ein furchtbarer Regen brach los. Es schüttete, es goss in Strömen. Es hörte gar nicht mehr auf. Bald stand das ganze Land unter Wasser. Aber Noah und seine Familie waren in der Arche geborgen. Kein Tropfen Wasser drang in das Schiff ein.

Endlich, nach vierzig Tagen, hörte der Regen auf. Die Sonne strahlte wieder am Himmel. Aber das Wasser sank nur ganz langsam. Da – plötzlich ein Ruck. Die Arche saß auf einem Berg fest. Und nicht lange danach traten auch die Bergspitzen wieder aus dem Wasser hervor. Wie froh war Noah, als er das sah! Er ließ eine Taube hinausfliegen. Aber die Taube kam wieder zurück. Sie hatte noch kein Futter gefunden. Da wartete Noah noch eine Woche. Dann ließ er noch einmal eine Taube hinausfliegen. Die kam am Abend mit einem frischen Ölblatt zurück. Da wusste Noah: Bald ist es soweit. Er wartete noch eine Woche. Dann ließ er zum dritten Mal eine Taube hinausfliegen. Die kam nicht mehr zurück. Nun wusste Noah: Jetzt ist das Land trocken.



Und Gott sprach zu Noah: „Nun geht aus der Arche, du und deine Familie mitsamt allen Tieren!“ Da machte Noah die Arche weit auf. Alle Menschen und Tiere stürmten fröhlich hinaus. Wie schön war die Erde wieder! So schön wie am Anfang! Dankbar blickte Noah zum Himmel hinauf. Da sah er am Himmel einen großen Regenbogen, der leuchtete in allen Farben und spannte sich über die ganze Erde. (Neukirchener Vorlesebibel, nach Genesis 6-9)

Liebe Eltern, der Regenbogen erinnert daran, dass Gott uns im Chaos beisteht und uns Sicherheit schenkt, so dass wir getrost unser Leben leben dürfen.

Noah und seine Familie mussten damals die Welt neu gestalten. Es galt, ganz neu anzufangen. Dazu brauchten sie Mut und Zuversicht. Das ist eine wichtige Botschaft für unsere Kinder: Sie dürfen zuversichtlich in ihr Leben gehen, ihren Platz erobern und ihre Fähigkeiten entfalten.

Liebe Grüße vom Kinderkirchen-Team und Taufkreis

Spiele und Ideen zur Geschichte für die Kinder

Tier-Staffellauf

Die Kinder bilden zwei Staffeln. In einem Körbchen sind Kärtchen mit Tieren. Die Kinder laufen nach vorn, ziehen ein Kärtchen und müssen in der richtigen Gangart zurückgehen (flattern, kriechen, hüpfen, schwimmen, stampfen, galoppieren usw.).

Tiere erkennen

Den Kindern werden die Augen verbunden oder der Raum wird verdunkelt. Sie bekommen jeweils ein Stofftier in die Hand und müssen es erkennen.

Danke-Körnerbild

Auf Pappe soll mit unterschiedlichen Körnern (Linsen, Gewürzkörner, Samen, Reis, Sonnenblumenkerne, Bohnen) das Wort DANKE geschrieben und gestaltet werden.

Die Körner zeigen, dass nach der Sintflut erst wieder alles klein begann. Das DANKE ist die Reaktion Noahs und auch unsere Reaktion gegenüber Gottes Zusagen.

Material: verschiedene Körner, Kleber, Stifte

Regenbogen-Seifenblasen

Die Kinder bekommen Strohhalm oder Drahringe und eine Seifenblasen-Lösung. Die Blasen schillern in Regenbogenfarben, da das Licht in ihnen gebrochen wird.

1. Rezept:

- 225 ml Spülmittel
- 3 Liter Wasser
- 1 Esslöffel Glyzerin (aus der Apotheke)

2. Rezept

- 60 ml Spülmittel
- 200 ml Wasser
- ½ Teelöffel Mais Sirup

Alle Zutaten miteinander mischen, und warten bis die Flüssigkeit nicht mehr schäumt

3. Rezept (große Menge)

- 75 g Zucker
- ½ Liter Wasser

- 375 ml Neutralseife
- 13 g Tapetenkleister
- 4,5 Liter warmes Wasser

Den Zucker in ½ Liter Wasser auflösen, Neutralseife und Tapetenkleister daruntermischen und dann in 4,5 Liter warmes Wasser rühren und über Nacht stehen lassen.

Und nun noch eine Geschichte zum Nachdenken, für die Erwachsenen (und für die Kinder)

Die andere Brücke

„Du hast einen schönen Beruf“, sagte das Kind zu dem alten Brückenbauer, „es muss schwer sein, Brücken zu bauen.“

„Wenn man es gelernt hat, ist es leicht“, sagte der Brückenbauer, „es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind sehr viel schwieriger“, sagte er, „die baue ich in meinen Träumen.“

„Welche anderen Brücken?“ fragte das Kind.

Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob es ihn verstehen würde. Dann sagte er:

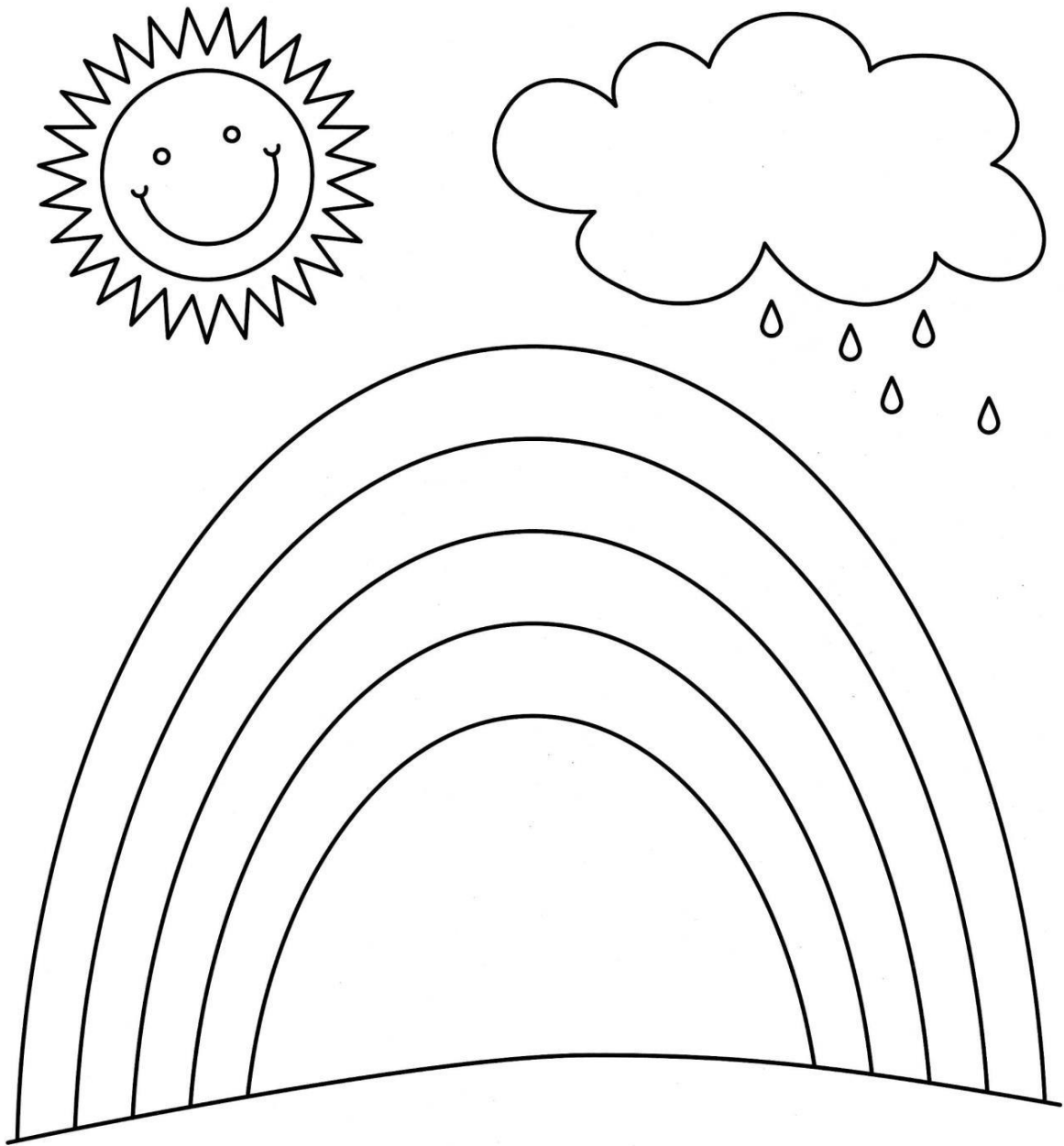
„Ich möchte Brücken bauen von der Gegenwart zur Zukunft. Ich möchte Brücken bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit in die Ewigkeit über alles Vergängliche hinweg.“

Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihn wieder froh machen wollte, sagte das Kind:

„Ich schenke dir meine Brücke.“

Und das Kind malte für den Brückenbauer einen Regenbogen.

(Anne Steinwart)



Viel Spaß beim Malen!